

## FDP zum Umbau Dioplatz

- Eingeschränkte Nutzungsmöglichkeit würde neue Perspektiven für den Theaterplatz eröffnen!
- Lensenstraße ist nicht dimensioniert, um Verkehre von der Breite Straße aufzunehmen!

Die FDP-Stadtratsfraktion teilt die Einschätzung der Bürgergesellschaft Stadtmitte, dass die Nutzung des Dionysiusplatzes für Anlässe wie den Weihnachtsmarkt erschwert würde, wenn der Siegerentwurf für den Umbau des Platzes realisiert wird. „Der Dioplatz würde zwar an Beschaulichkeit gewinnen, wäre aber nicht mehr geeignet, einen ausreicenddimensionierten Weihnachtsmarkt aufzunehmen. Das Gleiche ist für das Weinfest der City anzunehmen“, erklärt FDP-Fraktionsvorsitzender Joachim C. Heitmann, der als stellvertretendes Mitglied die FDP in der Jury vertrat, die den Entwurf eines Berliner Planungsbüros auf Platz 1 setzte.

„Dies würde jedoch andererseits neue Nutzungsperspektiven für den größeren und dann auch wesentlich transparenteren Theaterplatz eröffnen. Er könnte zum Standort für größere Veranstaltungen in der City werden, die ihn aus seinem Schattendasein herausführen würden.“

Für „abwegig“ hält die FDP den Vorschlag der Verwaltung, dass „Gässchen“ wie die Lensenstraße in Zukunft Verkehre einer in Höhe des Dioplatzes verkehrsberuhigten Breite Straße aufnehmen sollen. „Wenn eine oder gar beide Fahrspuren des Westwalls vor dem Kaiser-Wilhelm-Museum eingezogen werden, sodass Verkehr auf die Breite Straße ausweichen muss, ist das Verkehrschaos perfekt. Das Fehlen einer gesamtheitlichen Verkehrsplanung für die Innenstadt wird durch solch unausgegorene Vorstellungen unserer Verwaltung offenkundig.“